

— Theaterworkshop an der Blücherschule —

Zivilcourage lässt sich mit Spiel und Spaß lernen

Gütersloh (gl). „Du Flasche, du Stuhl, du Socke.“ Carlos muss sich einiges gefallen lassen an diesem Morgen. Er ist ein Opfer, denn Mitschüler, Lehrerin und zwei Schauspieler des Bielefelder Trotz-Alledem-Theaters hacken auf ihm herum. Heftige Beschimpfungen im Stuhlkreis. Zum Glück ist das alles nur ein Spiel, eines über Mobbing, das an fast jeder Schule ein Thema ist. Um darüber zu diskutieren und Lösungen zur Selbsthilfe zu erproben, wurde das Theaterprojekt „Du stinkst“ an die Gütersloher Blücherschule geholt.

Zum Auftakt des Projekts wurde den Schülern der vierten Klassen bereits im Februar „Die Geschichte von Lena“ durch die beiden Bielefelder Schauspieler und Theaterpädagogen Katrin Scheiterhauer (36) und Ulrich Horstmann (42), vorgestellt. Darin geht es um ein Mädchen, das von seinen Schulkameraden massiv ausgegrenzt wird. Die Akteure spielten im Wechsel alle Rollen durch, wodurch den Kindern klar wurde, dass Ausgrenzung jeden treffen kann, dass jeder zum Mobbing-Opfer oder aber auch zum Täter beziehungsweise Mittäter werden kann.

„Wir wollen Schüler aufklären, was Mobbing überhaupt ist, wo es anfängt und wie man sich am besten wehren und wie man Betroffenen helfen kann“, erklärte Horstmann im Gespräch mit der „Glocke“. Nach einer kurzen Auf-

wärm- und intensiven Fragerunde zum Theaterstück, luden die Profis zum Rollenspiel ein. Sofort gingen die Hände der Schüler in die Luft. Jeder wollte mitmachen.

Und so erfuhren die Kinder, wie sich eine Geschichte verändert, wenn sie tuschelnd weitergetragen wird. Die Verfälschung von Tatsachen machte ihnen klar, dass es manchmal besser ist, die Quelle des Ganzen direkt anzusprechen und zu fragen, bevor ein Gerücht breitgetreten wird.

Konfliktschlichtung und Zivilcourage standen im Vordergrund. Den Kindern wurde daher gestern gezeigt, dass man für seine Mitschüler einstehen kann und sollte. Somit fiel es ihnen auch nicht schwer – in vier Gruppen aufgeteilt – Lenas Geschichte zu einem guten Ende zu verhelfen. Und dass man auch mal ein Kompliment verteilen darf, war dann auch klar. So bekam Carlos nicht nur „Du Socke“, sondern auch „Du schöne Socke“ und „Du bist ein cooler Typ“ zu hören – was Carlos deutlich besser gefiel als die Anfangssituation.

Das Projekt, initiiert von Anna Dick, Mitarbeiterin der Lebenshilfe Kreis Gütersloh und tätig als Schulsozialarbeiterin, konnte dank finanzieller Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung (1145 Euro) durchgeführt werden. Die restlichen Kosten von 655 Euro übernahmen die Stadt Gütersloh und die Lebenshilfe als Träger der Schulsozialarbeit. **Carina Kröger**



Zivilcourage kann jeder zeigen: (v. l.) Salam, Alia, Lyn und Lukas, Vierklässler der Gütersloher Blücherschule, erproben sich beim Theaterworkshop als Streitschlichter. Bild: Kröger